

## Prix de la Société Suisse d'Urologie

A l'instigation du Prof. E. Wildbolz de Berne, le «Prix de la Société Suisse d'Urologie» a été créé pour encourager de jeunes scientifiques.

Le «Prix de la Société Suisse d'Urologie», d'une valeur de SFr. 5000.–, est décerné tous les deux ans.

Toute personne exerçant une activité en médecine ou en sciences naturelles est susceptible de remporter le prix, pour autant qu'elle remplisse les conditions de participation suivantes:

- Seuls peuvent concourir les Suisses/ses ou les scientifiques exerçant leur activité en Suisse, pour autant qu'ils/elles soient âgé(e)s de moins de 40 ans. S'il s'agit d'un travail collectif, ces conditions doivent être remplies par le premier auteur.
- Le travail présenté doit traiter un sujet de notre spécialité ou porter sur un domaine intéressant l'urologie.
- Il doit être original et d'un niveau scientifique élevé.
- Il doit être remis en 3 exemplaires au secrétariat général de la société, au plus tard jusqu'au 30 juin (SSU/SGU 15, avenue des Planches 1820 Montreux).
- Il ne doit pas avoir été publié depuis plus d'un an au moment de la remise du prix.

Le jury est composé du/de la président/e de la société, membre d'office, des médecins-chefs/cheffes des centres de formation A et d'un membre de la société avec un statut de praticien, nommé par l'assemblée administrative pour 4 ans.

L'appréciation du travail est fondée sur des critères scientifiques sévères. En général, le prix ne doit pas être partagé. Lorsqu'aucun travail digne du prix n'est présenté, le montant de ce dernier demeure partie intégrante du capital de la société.

La décision du jury ne peut être contestée. Le prix est remis à l'occasion de l'assemblée annuelle de la Société Suisse d'Urologie le 13 septembre 2001 à Berne.

## Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie

Auf Initiative von Prof. E. Wildbolz aus Bern wurde der «Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie» zur Förderung junger Wissenschaftler/innen errichtet.

Der «Preis der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie» im Betrag von SFr. 5000.– wird jedes zweite Jahr verliehen.

Der Preis kann an jede/n Ärztin/Arzt oder Naturwissenschaftler/in verliehen werden, der/die die folgenden Teilnahmebedingungen erfüllt:

- Zur Teilnahme sind nur Schweizer/innen oder in der Schweiz tätige Wissenschaftler/innen unter 40 Jahren berechtigt. Handelt es sich um eine Gemeinschaftsarbeit, so muss der/die Erstautor/in diese Bedingungen erfüllen.
- Die eingereichte Arbeit muss ein urologisches oder ein für die Urologie wichtiges Thema behandeln.
- Sie muss originell sein und ein hohes wissenschaftliches Niveau haben.
- Bis spätestens den 30. Juni müssen 3 Exemplare der Arbeit an das Generalsekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie eingereicht werden (SGU/SSU 15, avenue des Planches 1820 Montreux).
- Die Arbeit darf zum Zeitpunkt der Preisverteilung nicht länger als ein Jahr publiziert worden sein.

Das Preisrichterkollegium besteht aus dem/der Präsidenten/-in der Gesellschaft ex officio, den Chefärzten/-innen der Ausbildungskliniken A sowie einem praktizierenden Mitglied der Gesellschaft, das von der Geschäftsversammlung für jeweils 4 Jahre gewählt wird.

Die Beurteilung der Arbeit erfolgt nach strengen wissenschaftlichen Massstäben. Der Preis soll im allgemeinen nicht geteilt werden. Liegt keine preiswürdige Arbeit vor, verbleibt die Preissumme im Kapital der Gesellschaft.

Die Entscheidung des Preisrichterkollegiums ist unanfechtbar.

Die Preisverteilung erfolgt anlässlich der Jahresversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Urologie, welche am 13. September 2001 in Bern stattfindet.

## Forschungspreis der Schweizerischen Alzheimervereinigung

Die Schweizerische Alzheimervereinigung verleiht im Jahr 2001 einen Preis in der Höhe von Fr. 15 000.– für eine Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Alzheimerkrankheit. Es werden Arbeiten aus den Bereichen Grundlagenforschung, klinische Medizin, Pflege und Sozialwissenschaften berücksichtigt. Bei gleichwertigen Arbeiten kann der Preis auf zwei oder drei Forschergruppen verteilt werden.

Schweizer oder in der Schweiz tätige Forscherinnen und Forscher können ihre Bewerbungsunterlagen in deutscher, französischer oder englischer Sprache einreichen. Die Arbeiten sollen innerhalb der letzten zwei Jahre vor Einsendeschluss veröffentlicht oder zur Publikation angenommen worden sein.

Sieben Kopien der Forschungsarbeit sind zusammen mit einem Curriculum vitae des Hauptverfassers an das Generalsekretariat der Schweizerischen Alzheimervereinigung, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains, zu richten. Das Preisreglement ist an der gleichen Adresse erhältlich (Tel. 024 426 20 00). Einsendeschluss: 31. März 2001.

## Prix de recherche de l'Association Alzheimer Suisse

L'Association Alzheimer Suisse attribuera en 2001 un prix de Fr. 15 000.– à un travail de recherche sur la maladie Alzheimer ou les affections apparentées. Seront pris en considération des travaux dans les domaines de la recherche fondamentale, clinique, psychosociale et des soins. En cas de travaux de valeur comparable, le prix peut être partagé à deux ou trois groupes de chercheurs.

Ce concours s'adresse aux chercheurs suisses et aux chercheurs étrangers travaillant en Suisse. Les travaux peuvent être rédigés en français, allemand ou anglais. Les travaux présentés doivent avoir été publiés dans les deux années qui précèdent la mise au concours. Les travaux déjà acceptés pour une publication à venir seront également pris en considération.

Le travail de recherche, accompagné du curriculum vitae de l'auteur principal, est à adresser en sept exemplaires au Secrétariat général de l'Association Alzheimer Suisse, Rue des Pêcheurs 8, 1400 Yverdon-les-Bains. Le règlement du prix de recherche peut être obtenue à la même adresse (tél. 024 426 20 00). Date limite: 31 mars 2001.

### Ellermann-Preis Hämatologie 2001

Die Ellermann-Stiftung, Bern, verleiht 2001 einen Preis von Fr. 20 000.– für bedeutende klinische oder experimentelle Arbeiten auf dem Gesamtgebiet der Hämatologie und deren Grenzgebiete. Die Bewerber müssen an einer schweizerischen Institution arbeiten oder Schweizer Bürger sein. Anmeldungen mit Curriculum vitae, Publikationsliste sowie 1–3 Originalarbeiten (je in 6facher Ausführung) senden Sie bitte bis am **30. April 2001** an folgende Adresse: Schweizerische Gesellschaft für Hämatologie, Postfach 1085, 3110 Münsingen/BE.

### Prix Ellermann Hématologie 2001

La Fondation Ellermann attribue en 2001 un prix de fr. 20 000.– pour récompenser des travaux de recherches cliniques ou expérimentales dans le domaine de l'hématologie ou dans des domaines très voisins. Ce prix est attribué à des chercheurs travaillant dans une institution suisse ou possédant la nationalité suisse. Les candidats enverront leur curriculum vitae, leur liste de publication ainsi que 1 à 3 travaux originaux (tout six fois exposés) jusqu'au **30 avril 2001** à l'adresse suivante: Société Suisse d'Hématologie, Case postale 1085, 3110 Münsingen/BE.

### AstraZeneca-Hypertonieforschungspreis 2001

Die Schweizerische Vereinigung gegen den hohen Blutdruck (SVGHBD) schreibt zum siebten Mal – dank einer Unterstützung durch die Firma AstraZeneca AG – einen Preis für die beste(n) Arbeit(en) in der Hypertonie- und Kreislaufforschung aus. Teilnahmeberechtigt sind im In- oder Ausland tätige Schweizer oder in der Schweiz tätige Ausländer unter 40 Jahren. Der Preis ist mit Fr. 40 000.– dotiert. Der Gewinner wird jährlich durch ein Gremium der SVGHBD ermittelt. Der Preis wird am 14. Juni 2001 verliehen. Die Preissumme sollte vom Gewinner zur Fortsetzung seiner Forschungstätigkeit eingesetzt werden. Arbeiten mit Curriculum vitae, Publikationsliste des Hauptautors sowie einem Begleitschreiben, dem entnommen werden kann, dass diese Arbeit nicht für einen anderen Preis nominiert ist, müssen bis zum Montag, **2. April 2001**, an folgende Adresse eingereicht werden: Dr. med. Franco Muggli, Präsident SVGHBD, Residenza ai Platani 4, 6943 Vezia.

### Schweizerische Gesellschaft für Daseinsanalyse SGDA

In der SÄZ Nr. 1/2, 2001 [1], wurde mitgeteilt, dass das Daseinsanalytische Institut für Psychotherapie und Psychosomatik, Zürich, als Weiterbildungsstätte für Psychiatrie und Psychotherapie FMH von der Liste der Weiterbildungsstätten/Arztpraxen per 1. Januar 2001 gestrichen wird (Begründung: Institut wurde geschlossen!).

Die *Schweizerische Gesellschaft für Daseinsanalyse SGDA* möchte dazu wie folgt Stellung nehmen: Zwischen ihr und dem Daseinsanalytischen Institut (Direktion Prof. G. Condrau) hat bereits *seit 1983 keinerlei organisatorische oder personelle Zusammenarbeit und damit auch keine finanzielle Verbindung* mehr bestanden. Seit diesem Zeitpunkt wird von der Gesellschaft (SGDA) und ihrem Gliedverband «Kammer der Diplomierten DaseinsanalytikerInnen» eine eigene Psychotherapieausbildung angeboten und von PsychologInnen und ÄrztInnen im Sinne einer postgradualen Weiterbildung zur PsychotherapeutIn in Anspruch genommen. Ab WS 2001/2002 wird zudem ein dreijähriger Ausbildungsgang für die Weiterbildung zum Psychiater/Psychotherapeut FMH angeboten, der den FMH-Richtlinien für die Weiterbildung in Psychotherapie entspricht.

Die Daseinsanalytische Psychotherapie hat also in der SGDA weiterhin eine breite institutionelle Basis; ihr Gedankengut wird dort tradiert, weiterentwickelt und in einem seit Jahren bewährten Ausbildungsgang zum Daseinsanalytischen Psychotherapeuten mit Diplomabschluss vermittelt. Informationen können über das Sekretariat der Schweizerischen Gesellschaft für Daseinsanalyse, Postfach, 5018 Erlinsbach, bezogen werden.

Für den Vorstand SGDA,  
Kammer der Dipl. Daseinsanalytiker  
und Ausbildungskommission

*Dr. med. Perikles Kastrinidis*  
CH-8032 Zürich  
Psychiatrie/Psychotherapie FMH  
pkastrinidis@daseinsanalyse.ch

1 Neu anerkannte bzw. neu eingeteilte Weiterbildungsstätten. Schweiz Ärztezeitung 2000; 81:11-24. S. 23